



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedanken und Bilder aus der Werkstatt des werdenden Meisters

Klinger, Max

Leipzig, 1925

Liste der abgebildeten Gemälde und Zeichnungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43277

DIE ABGEBILDETEN ZEICHNUNGEN UND GEMÄLDE

- S. 3. Phantasie und Künstlerkind, 1. Fassung 1874. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig. Vergl. die 2. Fassung S. 21.
- S. 4. Selbstporträt aus dem Anfang der 1890er Jahre. Ölgemälde. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 5. Rahmenzeichnung. Nicht ausgeführter Entwurf zu Amor und Psyche, 1880. Dresden, Staatliches Kupferstichkabinett.
- S. 7. Initialartige Umrahmung aus einem Federzeichnungsblatt mit einer Anzahl von Ornamenten und Kopfskizzen, um 1877. Graphische Sammlung des Museums zu Leipzig.
- S. 7. Schlußvignette, ebendaher.
- S. 8. Getuschte Federzeichnung. Landschaft mit Pappelallee zwischen Wasserflächen, 1886, nach einer photographischen Platte im Besitz des Museums der bildenden Künste, Leipzig, aufgenommen gelegentlich der Ausstellung zu Klingers 50. Geburtstag im Leipziger Kunstverein 1907 (Kat.-Nr. 118). Damals im Besitz von Frau Elsa Asenijeff, Leipzig.
- S. 8. Fischvignette, um 1879, aus einem Skizzenblatt in der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 9. Von Pfeil getroffener Reiter, Zeichnung zu der Titelvignette für Op. V, Amor und Psyche, Buchausgabe, 1880. Handzeichnungssammlung der Nationalgalerie, Berlin, Kronprinzenpalais.
- S. 10. Lilis Park (nach Goethe), 1883. Bes. Frau Dr. Georg Hirzel, Leipzig. Vergl. Brief vom 27. Nov. 83 aus Paris (Ausgabe der Klingerbriefe von Singer, Verlag von E. A. Seemann 1921), wo Klinger die Zeichnung erwähnt, die er Herrn Albers nach Steglitz schickt.
- S. 11. Der norwegische Maler Christian Krogh (der mit Klinger auf der Berliner Akademie studierte) und Klinger lauern der auf Flügelrad aus der Ferne heransausenden Zeit auf, um sie totzuschlagen. Zeichnung aus der Berliner Akademiezeit, um 1876, im Staatl. Kupferstichkabinett zu Dresden. Die Zeichnung kommt ebenso wie die von S. 17 und 62 aus dem Besitz eines verstorbenen norwegischen Bildhauers Diriks, der mit Klinger in Berlin war, aus Paris.
- S. 12. Leser. Federzeichnung aus einem Skizzenbuch von 1870/71. Leihgabe der Witwe des Künstlers, jetzt Frau Professor Gertrud Hartmann, an die Graphische Sammlung des Museums der bildenden Künste zu Leipzig.
- S. 13. Knieender weiblicher Akt 1896, nach einer photographischen Platte im Museum der bildenden Künste, Leipzig, aufgenommen in der Ausstellung zum 50. Geburtstag Max Klingers im Leipziger Kunstverein 1907 (Kat.-Nr. 129). Bes. Herr Professor Dr. Hans Meyer, Leipzig.

- S. 14. Pan und Nymphen, um 1880. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 15. Vision Rob. Schumann (seine Gattin Clara, geb. Wieck, erscheint ihm). 1875. Bes. Herr Kommerzienrat Vogel, Chemnitz.
- S. 16. Christus auf dem Wasser wandelnd, um 1878. Graphische Sammlung, Leipzig. Ähnliche Radierung Singer Nr. 252.
- S. 17. Grotteske Himmelfahrt Mariae, um 1876. Dresden, Staatl. Kupferstichkabinett. Herkunft wie Zeichnung auf S. 11 und 62.
- S. 18. Der Kampf der Geschlechter, 1882. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 19. Kampf mit Messern, um 1878. Dresden, Staatl. Kupferstichkabinett.
- S. 20. Adam und Eva vor Tod und Teufel um Gnade flehend, um 1878. Graphische Sammlung, Leipzig. Radierung gleiche Fassung von 1878, Singer Nr. 170, spätere Fassung von 1882, Blatt 5 von Op. X, Eine Liebe, Singer Nr. 162, Intermezzo.
- S. 20. Thyrsosstab, um 1877. Aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten auf S. 7.
- S. 21. Phantasie und Künstlerkind, um 1878, 2. Fassung. Graphische Sammlung, Leipzig. Vergl. die 1. Fassung von 1874 S. 3. 2. Fassung radiert 1879, Singer Nr. 262a, in 3. Fassung als Geschäftskarte für den Kunsthändler Gurlitt, 1881, Singer Nr. 262.
- S. 26. Kunstschüler mit Mappe, 1873. Bleistiftzeichnung aus einem aufgelegten Skizzenbuch von 1871/73. Leihgabe der Witwe Klingers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 30. Landschaft mit Kentaurenkampf, 1880, Zeichnung zu Blatt Nr. 57 des Radierzyklus „Intermezzi“, Op. IV. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 32. Der Krieg, 1874. Bes. Frau Justizrat Peter, Leipzig.
- S. 32. Gefallener Soldat, 1914, Studie zum Gedenkblatt für die Gefallenen, Radierung, die von der Kreishauptmannschaft Leipzig an die Hinterbliebenen gegeben wurde. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 33. Eine Liebe, Opus X, Berlin 1887. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden. Nicht in Radierung übertragenes Titelblatt für den Radierzyklus „Eine Liebe“ 1887.
- S. 34. Ornamentrahmen, nicht ausgeführter Entwurf zu Amor und Psyche 1880. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 35. Im Park, um 1883. 1. Fassung des Blattes Nr. 4 von Op. X, Eine Liebe, Singer Nr. 168. Ein Entwurf der 2. später radierten Fassung befindet sich bei Herrn Dr. Gustav Kirstein, Leipzig. Bes. dieses Blattes, wie einer Zeichnung zu Blatt 3, Am Tor, Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 36. Neue Träume von Glück, um 1887. Entwurf zu Blatt 7 des Zyklus, „Eine Liebe“, Singer Nr. 163. Bes. Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.

- S. 37. Blütenranken als Initialornamente. Entwürfe um 1877, aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten S. 7 und 20.
- S. 38. Hermes herabfliegend, Zeichnung um 1880, zu der verworfenen Fassung einer Vignette zu dem radierten Op. V, Amor und Psyche, Singer Nr. 110. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 39. Amor schießt dem Künstler (Klingers Selbstbildnis) im Atelier hinter der Bettgardine hervor einen Pfeil ins Herz, um 1877. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein.
- S. 40. Klinger im Joch Amors, um 1878. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein.
- S. 41. Homer, Ölg., 1899 vollendet. Bes. Herr Geh. Komm.-Rat Hinrichsen, Leipzig.
- S. 42. Spottbild auf die Ausstellung von Klingers erstem plastischen Werk Salome, im Leipziger Kunstverein 1893. Rhinozerosse usw. wälzen sich vor ihr. Leihgabe der Witwe Klingers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 43. Eckvignette mit Blättern, um 1877, aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten S. 7, 20 und 37.
- S. 43. Pflanzenornament 1877. Bes. Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 44. „Integer vitae“, Entwurf um 1885, zur 1. Fassung des Titelblattes des Radierzyklus Op. XIII, „Vom Tode II“ (das Schicksal über stürzenden Göttern auf verbrannten Städten thronend). Bes. Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 45. Landschaftszeichnung, 1877, zu Blatt 5 von Op. XI des Radierzyklus „Vom Tode I“, Singer Nr. 175. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 46. Der Tod des Herodes, Zeichnung um 1885, zu Blatt 6 von Op. XI des Radierzyklus „Vom Tode I“, Singer Nr. 176. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden. Es existiert eine frühere Fassung des Blattes in Zeichnung in der Graphischen Sammlung, Leipzig, in Radierung Singer Nr. 181.
- S. 47. Karrikatur Klingers, die Haare bilden ringende Hände, Zeichnung in einem Brief an den Bremer Klinger-Sammler Meier vom 16. November (1888?) zu den Worten: „Da glaubte ich den Brief vor 8 Tagen fort und hier liegt er!“ Kunsthalle, Bremen. (Hier als Illustration der Verzweiflungsgefühle benutzt.)
- S. 48. Skizze zu dem Ölgemälde: Das Urteil des Paris in der Österreichischen Galerie in Wien, um 1885 begonnen, vollendet 1887. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 49. Sitzende Dame, mit koketter Entblößung, 1882. Bes. Herr Kom.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 49. Halbakt eines Mädchens (Mitte der 80er Jahre?). Profil nach links (Studie zur Venus im Parisurteil?). Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 50. Ornament, um 1880, wohl im Anschluß an die Ornamentmotive von Op. V, Amor und Psyche entstanden. Handzeichnungssammlung der Nationalgalerie Berlin, Kronprinzenpalais.

- S. 51. Federskizze zum Christus im Olymp, um 1893. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 51. Christuskopf, 1878. Die weiteren, hier nicht abgebildeten, kaum erkennbaren Bleistiftlinien und ein mit Feder gezeichnetes Pharisäerprofil auf dem Blatt lassen erkennen, daß Klinger hier eine Szene zwischen Christus und den Pharisäern, etwa den Zinsgroschen, zu schaffen beabsichtigte. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 52. Gedanke für Bronzemetallofen. Federzeichnung im Manuskript.
- S. 53. Federzeichnung (Brautschummer), à la Goya, um 1885, nach einer photographischen Platte im Besitz des Museums der bildenden Künste, Leipzig, aufgenommen gelegentlich der Ausstellung zu Klingers 50. Geburtstag im Leipziger Kunstverein 1907 (Kat.-Nr. 124.) Bes. Herr Prof. Dr. Hans Meyer, Leipzig.
- S. 55. Der Tod mit Keule an der Leiche eines Erschlagenen, rechts ein zusammengekauertes Weib. Um 1878/79. Bes. Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 58. Hundekopf, um 1877, als Initial verwendet, aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten S. 7, 20, 37 und 43.
- S. 58. Herz mit Thermometer, um 1874, flüchtige Bleistiftskizze von einem Blatt mit verschiedenen Bleistift- und Federzeichnungen, meist ornamentaler Art mit Verwendung von Amoretten. Leihgabe der Witwe Klingers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 59. Geigender Amor, um 1879. Bes. Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz
- S. 60. Kopfleiste mit Fischen, Aquarell, um 1880. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden
- S. 60. Der Traum, 1878, vielleicht erste Fassung der Darstellung von Seite 95. Bes. Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 61. Träumender unter Blütenbäumen, um 1878. Entwurf zu Blatt 3 von Opus VI, Paraphrase auf den Fund eines Handschuhs (Singer, Nr. 115), wo der Träumende aber im Bett sitzt. Besitzer Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 62. Klinger vor einem großen Breitbild, das auf der Staffelei steht. Die im Inventar des Dresdener Kupferstichkabinetts (dem diese Federzeichnung gehört) dazu verzeichnete Bemerkung: „gelleichtert und verklingert“ bezieht sich wahrscheinlich auf eine rückseitige handschriftliche Bemerkung und weist darauf hin, daß es sich um einen Künstlerscherz handelt, indem Klinger lebendige Figuren im Bilde zu befestigen sucht. Das Blatt hat die gleiche Herkunft wie die Zeichnungen auf Seite 11 und 17.
- S. 63. Bildnis eines kleinen Mädchens, wohl 1890er Jahre. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden, wo sich auch noch die zweite Fassung desselben Kinderköpfchens befindet, etwas seitlicher gewendet.
- S. 64. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, um 1880. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 65. Kosake zu Pferd, 1871. Aus dem Besitz eines Mitschülers Klingers in der Realschule in Leipzig mit einer Anzahl ähnlicher Blätter in die Graphische Sammlung zu Leipzig gelangt.

- S. 65. Weibliches Figürchen mit Hund im Arm. Aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten Seite 7, 20, 37, 43.
- S. 66. Der Tod als Heiland. Entwurf um 1887/88 zu Blatt 10 von Op. XI, Schlußblatt des Radierzyklus „Vom Tode I“. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 67. Hockender Mann, um 1887/88. Entwurf (auf der Rückseite der Zeichnung zum Parisurteil) zu einer Figur des Blattes 7 „Elend“ von Op. XIII, Radierzyklus „Vom Tode II“, verworfene Platte, Singer Nr. 249. Besitzer Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 68. Leukothea auf dem Wrack des Odysseus, um 1883. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden. Das Blatt trägt die Nr. XXXVII.
- S. 69. Rückenakt, farbig gehöht, 1903. Besitzer Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 70. Weiblicher Halbakt, 1893, zu der Tanzenden auf Blatt 23, „Fest“, von Op. XII, Zyklus von Radierungen und Lithographien „Brahmsphantasie“. Singer Nr. 205. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 70. Initial „D“, um 1916, gezeichnet für den Prospekt des letzten Radierzyklus „Zelt“. Besitzer Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 71. Liebende, 1893, zu Blatt 13, „Liebespaar im Gemach“ von Op. XII, „Brahmsphantasie“. Singer Nr. 195 und 227. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 72. Schwalbenumflatterter Turm, 1886. Nach einer photographischen Platte, aufgenommen in der Ausstellung zum 50. Geburtstag Klingers im Leipziger Kunstverein 1907. (Katalog-Nr. 119.) Wiederholung in Federzeichnung der Lithographie Nr. 7 von Op. XII „Brahmsphantasie“ mit der (hier weggelassenen) Inschrift des Mignon-Liedes. Bes. damals Frau Elsa Asenijeff, Leipzig.
- S. 72. Delphisches Orakel. Federzeichnung aus einem humoristischen Zyklus „Die Taten des Herakles“, 1874. Bes. Frau Prof. Gertrud Hartmann, Witwe Max Klingers, Leipzig.
- S. 73. Klinger als Einjähriger, 1876/77. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 73. „Zu Befehl“, um 1872, aus dem aufgelegten Skizzenbuch von 1871/73, Leihgabe der Witwe Klingers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 73. Zechender Studio, 1872, ebendaher.
- S. 74. Blick von Klingers elterlichem Wohnhaus in Leipzig-Plagwitz, Carl-Heine Str. 2, auf die gegenüberliegenden Villen und die Bäume des Parkes im Winter 1881, auf einen bläulichen Briefbogen (Rückseite Brief an Otto) mit Feder gezeichnet und aquarelliert. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 75. Putto mit Leuchte, um 1874, aus dem Skizzenblatt wie die Vignette auf Seite 58.
- S. 76. Studie eines zurückblickenden Jünglings für Amor im „Christus im Olymp“, 1893. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden. Vergl. dazu den Entwurf des ganzen Gemäldes Seite 51.

- S. 77. Memento mori, 1875. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 78. „Geld oder Leben“, 1870. Aus dem Skizzenbuch von 1870/71, Leihgabe der Witwe des Künstlers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 79. Adagio, ähnliches Motiv wie „Geld oder Leben“, um 1876, stammt von dem Bildhauer Diriks, wie Seite 11 u. a. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden. Klingers erstes Ölgemälde, 1877, „Der Spaziergänger“ oder „An der Mauer“ stellt ebenfalls einen Überfall dar.
- S. 80. Ein Räuber findet ein Gerippe. Aquarellierte Bleistiftzeichnung aus dem Skizzenbuch von 1870/71. Zeugnis für die Neigung zu grausigen Vorstellungen schon in frühester Zeit.
- S. 81. Tod auf dem Felsenthron, 1873, aus dem aufgelegten Skizzenbuch, Leihgabe der Witwe des Künstlers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 82. Studie zur Radierung der Pest, 1908, aus dem Zyklus „Vom Tode“ II. Teil. Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 83. Schwester Martha, 1878. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 83. Schwester Lisa, nach links gewandt, 1875. Staatl. Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 83. Schwester Lisa, Vorderansicht, 1876. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 84. Bildnis der Mutter, 1876. Bes. Frau Dr. Georg Hirzel, Leipzig.
- S. 85. Bildnis der Mutter, 1875. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 85. Bildnis der Mutter, 1875. Besitzer Herr Komm.-Rat Vogel, Chemnitz.
- S. 85. Bildnis des Vaters Klinger, 1876. Staatliches Kupferstichkabinett, Dresden.
- S. 86. Studie zu der Mutter Maria der Kreuzigung, 1888. Graphische Sammlung des Museums der bildenden Künste, Leipzig.
- S. 86. Dame in Trauerschleiern, 1873, aus dem aufgelegten Skizzenbuch der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 87. Skizzenblatt mit Klingers Kopf mit Hut links und den Bildnissen seiner Berliner Akademiefreunde, um 1875/76. Leihgabe der Witwe des Künstlers an die Graphische Sammlung, Leipzig.
- S. 88. Ein Vorposten Remontre 1871, Aquarell aus dem Skizzenbuch von 1870/71, wie oben Seite 78 u. 80. Die Zeichnung spiegelt den Eindruck des 70er Krieges auf den 14jährigen Klinger wieder. Vergl. zu den Kinder- und Jugendzeichnungen Max Klingers den Artikel von Hildegard Heyne in der Monatsschrift, Leipzig, Jahrgang I, Heft VII.
- S. 89. Entwurf eines Titelblattes für eine geplante Illustration von Goethes Faust in Radierung, München 1880. Besitzer Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 90. Naturforscher, 1873, aus dem aufgelegten Skizzenbuch der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 91. Landschaft aus den Pyrenäen, um 1907. Graphische Sammlung, Leipzig.

- S. 92. Bergsturz. Entwurf zu Blatt 6 des Radierzyklus „Intermezzi“, Opus IV, um 1880. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 93. Saurer Wein, 1873, aus dem aufgelegten Skizzenbuch der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 94. Venus auf der Muschel (Ausschnitt aus einer verworfenen Fassung der in der Folge der Epithalamia 1907 reproduzierten Zeichnung Blatt Nr. 14.) Besitzer Herr Carl Beyer, Leipzig.
- S. 95. Der Traum, 1879. Entwurf zu der Radierung, Singer Nr. 260. Vergl. die erste Fassung Seite 60. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 96. Amor und die Mädchen, um 1879. Die Darstellung hängt geistig mit der radierten Zeichnung „Amor auf Mädchen schießend“, Singer Nr. 254, zusammen. Besitzer Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.
- S. 97. Aphrodite, 1873, aus der Folge: „Die Götter Griechenlands“, aus dem aufgelegten Skizzenbuch der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 98. Ares als Gerippe, 1873, aus der Folge: „Die Götter Griechenlands“, aus dem aufgelegten Skizzenbuch der Graphischen Sammlung, Leipzig. Vergl. das Nachwort.
- S. 99. Apoll der Ferntreffende, 1873, aus der Folge wie Aphrodite und Ares.
- S. 100. Aquarell der Villa Albers in Steglitz, 1885, nach einer Photographie aus dem Besitz des Herrn Prof. Dr. Felix Becker, Leipzig, früher Sammlung Eißler, Wien.
- S. 102. Studie der Frau des japanischen Gesandten, die Klinger als Halbakt modellierte 1912. Besitzer Herr Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 108. Studienkopf eines alten Mannes. 1873, aus dem aufgelegten Skizzenbuch in der Graphischen Sammlung, Leipzig.
- S. 108. Studienkopf auf einem Blatt mit 2 anderen weiblichen Kopfskizzen, wovon die eine den Frauenkopf von Blatt 3 des Radierzyklus „Eine Liebe“, Opus X. darstellt, 1883. Bes. Herr Dr. Gustav Kirstein, Leipzig.
- S. 115. Schilfkolben, um 1879, aus dem Skizzenblatt wie die Vignetten 1. 7. 20. 37. 43.
- S. 116. Rahmen mit Vignette, Priester zu Tempel wallend, und dem Wort „Inhalt“ Zeichnung zu „Amor und Psyche“, 1880, die nicht radiert ins Buch aufgenommen wurde. Besitzer Herr Komm.-Rat Hans Vogel, Chemnitz.



Allen Besitzern, die durch ihre gütige Darleihung die Herausgabe dieses Werkes ermöglicht haben, sei hierdurch der herzlichste Dank dargebracht.